



QuartiersRat  
Magdeburger Platz

**Ergebnisprotokoll**  
**13. Quartiersratssitzung Magdeburger Platz, 05.10.09**  
**Ort: Kamil Tagespflege, Potsdamer Str. 53, 10785 Berlin**

**Tagesordnung:**

- 1. Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, (5 Min**  
Moderation R. Wosnitza)
- 2. Aktuelles (15 Min, Moderation Feti Bayram)**
- 3. Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Geschäftsordnung, mit dem Ziel, in der Novembersitzung über eine Änderung der Geschäftsordnung zu beschließen (5 Min, Moderation Jörg Borchardt)**
- 4. Beschluss über den Ausschreibungstext Q-Blatt (Wird von der AG Q-Blatt vorbereitet).**  
(15 Min. Moderation Regine Wosnitza)
- 5. Beschluss über QF 3-Antrag "Konkrete Maßnahmen zur Aufwertung der Potsdamer Str"**  
Bei dem Antrag handelt es sich um die Konkretisierung eines Projekts, für den 10.000 € für 2009 festgelegt worden sind. (10. Min. Moderation Jörg Borchardt)
- 6. QF2 Antrag: Kleinteilige Kunst- und Kulturprojekte. Weiteres Vorgehen (5 Min, Moderation Feti Bayram)**
- 7. Behandlung des Antrags von Irene Weigel zur Kündigung der Atelierräume von Ur Oezbay (15 Min, Moderation Jörg Borchardt)**
- 8. Erörterung des Briefes von Rolf Schönfeldt vom 14. August 2009 soweit er Verfahrensfehler in der 6. QR-Sitzung 2008 behandelt. (10 Min., Moderation Jörg Borchardt)**
- 9. Gedankenaustausch: Ob und in welcher Form der Quartiersrat in der nächsten Zeit eine Diskussion über sein Selbstverständnis, seine Arbeitsweisen führen will. (20 Min. Moderation Regine Wosnitza)**
- 10. Ausschluss von QR Mitgliedern nach mehrmaligen Fehlen? (10 Min., Moderation Feti Bayram)**

Beginn der Sitzung: 18.07 Uhr

## 1. Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, (Moderation: R. Wosnitza)

### 1.1 Tagesordnung und Beschlussfähigkeit

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es keine Einwände. Zu Beginn der Sitzung waren 12 QR-Mitglieder anwesend, im Laufe der Sitzung erhöhte sich die Zahl auf 16.

### 1.2 Wahl 5. SprecherIn

<b>Frau Weigel</b>	Macht darauf aufmerksam, dass in der 11. Sitzung angeregt wurde eine/n weitere/n 5. SprecherIn zu wählen. Sie schlägt Frau Hulitschke als weitere Sprecherin vor.
<b>Herr Borchardt</b>	Dies soll in der nächsten Sitzung besprochen werden

### 1.3. Themenspeicher

<b>Frau Rabiega</b>	Schlägt vor in jedem Protokoll einen Themenspeicher mit aufzunehmen. Hier sollen alle Themen/Punkte, die in den QR-Sitzungen nicht aus Zeitgründen nicht behandelt werden konnten, aufgeführt werden. So bleiben sie präsent und können in den folgenden Sitzungen auf die Tagesordnung gesetzt werden.
---------------------	--

### 1.4 Rederecht

<b>Herr Schönfeldt</b>	Will wissen, ob Gäste Rederecht erhalten.
<b>Herr Lückerath</b>	Ob Gäste in der Sitzung Rederecht in der betreffenden Sitzung erhalten oder nicht, soll am Anfang der Sitzung abgestimmt werden. Er gibt zu bedenken, dass wenn generell Gästen Rederecht erteilt wird, sich die Sitzungen unverhältnismäßig lange ausdehnen würden.
<b>Herr Borchardt</b>	Über das Rederecht von Gästen soll bei Bedarf abgestimmt werden.
<b>Frau Weigel</b>	Gäste soll generell Rederecht bei QR-Sitzungen gewährt werden.
<b>Frau Wosnitza</b>	Stimmt dem Vorschlag von Herrn Borchardt zu.
<b>Frau Albayrak</b>	Jeder sollte Rederecht haben.
<b>Herr Borchardt</b>	In der Geschäftsordnung ist vorgesehen, dass Gästen Rederecht gewährt werden <b>kann</b> .
<b>Herr Schönfeldt</b>	Verzichtet auf das Rederecht

### 1.5. Protokoll der 12. QR-Sitzung

Zum Protokoll der 12. QR-Sitzung gab es keine Einwände.

## 2. Aktuelles

(Moderation: F. Bayram)

### 2.1. QR-Vorbereitungsworkshop bei SenStadt

<b>Herr Bayram</b>	Weist auf die Einladung von SenStadt zum Vorbereitungstreffen des QR-QR-Workshops im März 2010, am 09.10.09
	Herr Lückerath geht verbindlich hin Frau Wosnitza und Frau Rabiega sprechen sich noch ab, wer von ihnen beiden Herrn Lückerath begleitet.

## 2.2 Steuerungsrunde vom 29.09.09

<b>Herr Krohmer</b>	<p>Die in der 12. QR-Sitzung befürworteten Anträge</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Stärkung der Sicherheit und des zivilgesellschaftlichen Engagements im QM - Gebiet Magdeburger Platz und</li><li>- Schwimmunterricht für Kinder und Wassergymnastik für Senioren</li></ul> <p>sind vom Bezirksamt in der Steuerungsrunde nicht befürwortet worden.</p> <p>Der Antrag: „Stärkung der Sicherheit und des zivilgesellschaftlichen Engagements im QM - Gebiet Magdeburger Platz“ muss überarbeitet werden.</p> <p>Der Antrag: „Schwimmunterricht für Kinder und Wassergymnastik für Senioren“ ist an das zuständige Fachamt zur Stellungnahme weitergeleitet worden.</p> <p>Wenn die Überarbeitung bzw. die fachliche Stellungnahme vorliegen, wird in der Steuerungsrunde erneut über die beiden Anträge beraten</p>
---------------------	--

## 2.3 Bericht vom Treffen der QRäte aus dem Bezirk Mitte mit dem Bezirksbürgermeister

<b>Frau Weigel, Frau Wosnitza, Herr Borchardt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bürgerplattform:QR-Mitglieder aus den Gebieten Moabit und Wedding berichten, dass ihre Erfahrungen mit der Plattform eher negativ war. Der Bürgermeister kann dem nicht unbedingt zustimmen, sondern hat gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit gemacht. Dennoch überwiegen die negativen Berichte aus den Gebieten.</li><li>- QM-Bewerbungen: Für jedes QM-Gebiet in Mitte gab es nur eine Bewerbung. Mit den Bewerbern werden trotzdem noch Auswahlgespräche geführt.</li><li>- Der Haushalt des Bezirks stellt sich bedrohlich dar, eine Haushaltssperre kann drohen.</li></ul>
	-

## 2.4. Gleisdreieck

<b>Herr Borchardt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Die QR-AG Gleisdreieck traf sich am 01.10.09 zusammen mit dem QM. Hier wurde ein Forderungskatalog aufgestellt. Herr Borchardt stimmt diese Vorschläge mit der AG Gleisdreieck ab und versendet dann diese Ergebnisse an die QRäte.</li><li>- Am 05.11.09 findet ein Planungsforum für die Quartiersöffentlichkeit voraussichtlich im Gemeindesaal der in der 12. Apostelkirche statt. Hier sollen die AnwohnerInnen des Quartiers über den aktuellen Planungstand zum sog. Westpark informiert werden.</li><li>- Herr Lückerath nimmt an den Treffen der AG Gleisdreieck am 07.10.09 teil</li></ul>
-----------------------	--

## 2.5. QR Weiterleitungsmail

<b>Frau Wosnitza</b>	Stellt die Idee der Weiterleitungsmail vor. Wird an eine zentrale Mailadresse eine Mail geschickt, wird sie automatisch an alle QRäte weitergeleitet. Dies ist nur für den internen Gebrauch
<b>Herr v. Bothmer</b>	- Aktuell ist es so, dass in jeder Mail, die an die QRäte geht, für jeden

	<p>die einzelnen Mailadressen sichtbar sind. Das ist aus Datenschutzgründen bedenklich. Die Mails mit den ersichtlichen Adressen könnte auch an Unbefugte weitergegeben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wenn die Adressaten im bcc eingegeben werden, ist das Antworten schwierig.</li> </ul>
<b>Frau Wosnitza</b>	<p>Hat schon mit Frau Wolkenhauer gesprochen, möglich wäre folgende Verteiler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mail an alle</li> <li>- Mail an QR ohne QM</li> <li>- Mails nur an SprecherInnen Rat</li> </ul>
<b>Abstimmung</b>	<p>Will der QR solche Weiterleitung der Mails</p> <p style="text-align: right;">14 Abstimmungsberechtigte</p> <p style="text-align: center;"><b>Ja. 13, Nein: 1; Enth.: 0</b></p> <p>Somit werden die Weiterleitungsmails eingerichtet.</p>

## 2.6 Familiengarten

<b>Herr Borchardt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das nächste Treffen der Gartengruppe findet am 19.10.09 um 18.00 Uhr in der Kluckstr. 11 statt</li> </ul>
-----------------------	--

## 2.7. AG Kiosk Frau Ak

<b>Herr Bayram</b>	Wie ist der Informationsstand der AG bezüglich des Konflikts Kiosk Frau AK – Nachbarschaftstreff?
<b>Frau Wosnitza</b>	Herr Can wollte sich darum kümmern. Er ist heute aber nicht anwesend.
<b>Frau Weigel</b>	War neulich im Kiosk. Frau AK erklärte ihr gegenüber, dass es keine Probleme mehr gäbe.
<b>Frau Wosnitza</b>	Die mit diesem Problem betraute AG soll in der nächsten Sitzung darüber berichten

## 3. Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Geschäftsordnung, mit dem Ziel, in der Novembersitzung über eine Änderung der Geschäftsordnung zu beschließen, (Moderation Jörg Borchardt)

<b>Herr Borchardt</b>	<p>Einige QRäte wollen die Überarbeitung der GO. Folgende Fragen sollen präzisiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelungen über die Finanzpläne in den Projektanträgen,</li> <li>- Geheime Abstimmungen,</li> <li>- Befangenheitsregelungen</li> <li>- Beschlussfähigkeit des QRs</li> <li>- Vertreter der Institutionen</li> </ul> <p>Vorschlag: Es soll eine AG gegründet werden, die die GO nach diesen Vorgaben überarbeiten soll.</p>
<b>Herr v. Bothmer</b>	Findet die Idee gut und schlägt vor, sich professionellen juristischen Rat zu holen, damit die QR-GO hieb und stichfest ist. Die Diskussion um die GO bindet im QR immer sehr viel Energie.
<b>Frau Wosnitza</b>	Wäre es nicht besser die Rahmengeschäftsordnung von SenStadt abzuwarten?
<b>Herr Lücknerath</b>	Die Einrichtung einer AG soll jetzt beschlossen werden. Diese kann dann beschließen, ob sie auf die Rahmengeschäftsordnung wartet oder nicht.
<b>Herr v. Bothmer</b>	Es ist besser jetzt anzufangen, als abzuwarten.
<b>Frau Wosnitza</b>	Stimmt Herr v. Bothmer zu. Die AG soll sich darum kümmern, wie die Überarbeitung der GO professionell gelöst werden kann.

<b>Frau Weigel</b>	Auf der Dachportalsseite gibt es ein Muster einer Rahmengeschäftsordnung, die von einem Juristen unterschrieben worden ist. Danach kann man sich richten. Oder es soll bei SenStadt nachgefragt werden, wann die überarbeitete Vorlage zur Verfügung steht. Die GO des QR Schöneberg Nord könnte auch als Vorlage gelten.
<b>Herr Borchardt</b>	Stellt den Antrag: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Es soll eine AG eingerichtet werden. Diese soll sofort mit der Arbeit beginnen.</li> <li>2. Die AG soll sich um die aktuelle / überarbeitete Version der Rahmengeschäftsordnung von SenStadt kümmern.</li> <li>3. Die AG soll die bis jetzt gültige GO des QR Magdeburger Platz nach den o.g. Vorgaben überarbeiten.</li> <li>4. die AG soll professionelle juristische Hilfe mit hinzuziehen.</li> </ol>
<b>Abstimmung</b>	Antrag einstimmig angenommen.
<b>Arbeitsgruppe</b>	Folgende QR-Mitglieder melden sich zur Mitarbeit in der AG: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frau Weigel</li> <li>- Herr Borchardt</li> <li>- Herr v. Bothmer</li> <li>- Herr Asbrand</li> </ul>
<b>Herr Schönfeldt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ist Autor des Geschäftsordnungsvorschlags der Freunde des QRs.</li> <li>- Er hat diese GO weiterentwickelt. Wird diese an das QM schicken, mit der Bitte, diese an alle QRäte weiterzuleiten.</li> <li>- Bietet sich gegen Honorar an, als professioneller Berater für die Mitarbeit in AG Geschäftsordnung zur Verfügung zu stehen.</li> </ul>

#### 4. Beschluss über den Ausschreibungstext Q-Blatt (Wird von der AG Q-Blatt vorbereitet).

Moderation Regine Wosnitza

<b>Frau Wosnitza</b>	Berichtet vom Treffen der AG Q-Blatt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die AG hat die QBlätter vom Gräfekiez, Falkenhagener Feld Ost und Schöneberg Nord als gute Beispiele genommen.</li> <li>- Der von der AG erarbeitete Vorschlag des Ausschreibungstextes für das QBlatt 2010 wurde an den QR verschickt.</li> <li>- Das QM hat diesen Text auch zur Kenntnis an das Bezirksamt weitergeleitet, mit der Frage ob der Projektnehmer auch Herausgeber sein kann. Frau Patz-Drücke antwortete, das dies in den QM-Gebieten unterschiedlich gehandhabt wird: Mal ist das QM Herausgeber, mal ist des der Projektträger.</li> <li>- Die AG fand es ratsam, eine Seite alternierend in den Sprachen der stärksten Migrantengruppen des Quartiers im Blatt zu haben.</li> </ul>
<b>Herr Bayram</b>	Warum wird als DIN A5 als Format vorgeschlagen?
<b>Frau Wosnitza</b>	Vorlage war das QBlatt vom Gräfekiez. DIN A5 kann auch günstiger gedruckt werden.
<b>Herr Borchardt</b>	Bei DIN A5 können 16 Seiten gedruckt werden.
<b>Frau Weigel</b>	Wie kann die Verteilung in jeden Haushalt sichergestellt werden?
<b>Frau Wosnitza</b>	Das QBlatt muss nicht unbedingt an jeden Haushalt verteilt werden. Am Falkenhagener Platz z.B. verteilen die QRäte das QBlatt an zwei Wochenenden vor Supermärkten selbst.
<b>Herr v. Bothmer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es soll ein Träger gefunden werden, der pro Heft 2.5000 € bekommt.</li> <li>- Ein ehrenamtlicher Redaktionsbeirat berät den Träger.</li> <li>- Frage: Kann auch das QM, wie bisher Träger sein? Es könnte sein, dass die Funktion des Herausgebers potentielle Projektträger eher</li> </ul>

	abschreckt.
<b>Frau Wosnitza</b>	Wenn QM nicht Herausgeber ist, ist der Projektträger unabhängiger.
<b>Herr Borchardt</b>	In der Ausschreibung soll dem künftigen Projektträger auch die Möglichkeit gegeben werden, neben den von der QR-AG gemachten Vorgaben auch eigene Vorschläge einzubringen.
<b>Frau Wosnitza</b>	Wie wird der Vorschlag „eine Seite alternierend in den Sprachen der stärksten Migrantengruppen des Quartiers im Blatt zu haben“ gewertet?
<b>Herr Krohmer</b>	Schlägt vor, nur die Schlagzeilen der im Blatt erscheinenden Artikel in der betreffenden Sprache auf das Titelblatt zu stellen.
<b>Frau Belova</b>	Findet dies eine gute Idee. Dadurch würden die ausländischen Mitbürgerinnen auf den Inhalt im Heft neugierig. Wenn das Thema für sie interessant erscheint, würden sie dann auch den Artikel (auch auf Deutsch) lesen.
<b>Herr Schöneldt</b>	Kritisiert, dass er nach seiner Teilnahme an der AG Qblatt nicht zu den nachfolgenden Sitzungen eingeladen wurde.
<b>Frau Wosnitza</b>	Die AG hat danach nicht mehr getagt.
<b>Antrag</b>	Wer ist dafür, dass sich die QR AG Qblatt mit dem QM zusammensetzt und (unter Berücksichtigung der in dieser Sitzung gemachten Vorschläge und Anmerkungen) den endgültigen Ausschreibungstext abstimmt?
<b>Abstimmung</b>	Einstimmige Zustimmung / 14 Abstimmungsberechtigte
	19.00 Uhr: Herr Asbrand kommt

## 5. Beschluss über QF 3-Antrag "Konkrete Maßnahmen zur Aufwertung der Potsdamer Str"

Moderation Jörg Borchardt

<b>Herr Borchardt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Budget für diesen Antrag wurde schon in einer früheren im Frühjahr Sitzung gebunden.</li> <li>- Baut auf das Vorgänger-QF3-Projekt „Gewerbeförderung/ Aufwertung Teilabschnitt Potsdamer Str.“ auf</li> </ul>
<b>Herr Borchardt</b>	<p>Stellt das Projekt vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das gastronomische Erscheinungsbild in dem Teilabschnitt der Potsdamer Str. soll vereinheitlicht werden.</li> <li>- Dazu sollen spezielle Leuchtsäulen und Pflanztöpfe beschafft werden.</li> <li>- Die Leuchtsäulen sollen als Werbeflächen von den Gastronomen benutzt werden können. Dafür entfallen aber die anderen Aufsteller auf den Gehwegen.</li> <li>- Das entspricht dem Wunsch der Gewerbetreibenden nach mehr Licht in der Straße.</li> <li>- Der Konzeptvorschlag wurde von Studenten der IMK erarbeitet.</li> <li>- Ist im Vorfeld schon vom Stadtplanungsamt befürwortet worden.</li> <li>- 7 Gewerbetreibende konnten schon zur Teilnahme an diesem Projekt gewonnen werden.</li> </ul>
<b>Herr Eichhorn</b>	Meldet seine Befangenheit an, da er selbst Nutznießer des Projektes ist.
<b>Herr Asbrand</b>	Nach welchen Kriterien wurden die Gastronomen ausgewählt?
<b>Herr Eichhorn</b>	Es steckte sehr viel Arbeit darin, die Gastronomen für dieses Projekt zu gewinnen.
<b>Frau Albayrak</b>	Warum wurden nur Gastronomiebetriebe ausgewählt?
<b>Herr Borchardt</b>	Das war die Vorgabe des Stadtplanungsamts.
<b>Frau Weigel</b>	Werden die Leuchtsäulen nur in der Potsdamer Str. aufgestellt?
<b>Herr Borchardt</b>	Teilweise auch in den Nebenstraßen.
<b>Herr Asbrand</b>	In der Steuerungsrunde wies Frau Linde darauf hin, dass Vergleichsangebote für die Säulen eingeholt werden müssen.
<b>Abstimmung</b>	14 Stimmberechtigte / Herr Eichhorn befangen

	<b>Ja: 9; Nein: 1, Enth.: 4</b>
	Somit wird dieses Projekt zur Durchführung befürwortet

## 6. QF2 Antrag: Kleinteilige Kunst- und Kulturprojekte. Weiteres Vorgehen

Moderation Feti Bayram

<b>Herr Bayram</b>	Stellt dar, dass bereits eine Vergabejury gegründet wurde und nun ein Aufruf gestartet werden soll.
<b>Herr Bayram / Herr Borchardt</b>	Die Bewerbungssumme im Aufruf sollte auf max. 1.250,00 € pro Antrag begrenzt werden, damit mindestens 4 kleinteilige Kunst- und Kulturprojekte durchgeführt werden können. Die Projekte sollen dann bis Ende Dezember durchgeführt werden.
<b>Abstimmung</b>	Soll nach dem Vorschlag von den Herren Bayram und Borchardt verfahren werden ?
	15 Stimmberechtigte /
	<b>Ja: 13; Nein: 1, Enth.: 1</b>
	Somit wird dieses Projekt nach diesen Vorgaben zur Durchführung befürwortet.
<b>Mitglieder Vergabejury</b>	Frau Staudt, Frau Weigel, Frau Wosnitza, Frau Klam

## 7. Behandlung des Antrags von Irene Weigel zur Kündigung der Atelierräume von Ur Oezbay Moderation Jörg Borchardt)

<b>Herr von Bothmer</b>	Beantragt, dass Herr Krohmer, wegen seiner Betroffenheit zum Thema, hier nicht Protokoll führen soll.
	Allgemeine Zustimmung
<b>Frau Wosnitza</b>	Erklärt sich bereit, diesen Part zu übernehmen.
<b>Frau Belova</b>	Kann der QR überhaupt über die Frage der Vermietung entscheiden?
<b>Frau Weigel</b>	Es soll nicht entschieden werden, sondern eine Meinung zu der Situation gebildet werden.
<b>Herr Borchardt</b>	Der QR kann eine Stellungnahme abgeben, doch ob sich der STV daran hält, ist etwas anderes.
<b>Frau Weigel</b>	Der QR hat sich auch in die Schulfusion eingemischt und eine Meinung geäußert. Etwas anderes war mit diesem Antrag nicht gemeint.
<b>Herr von Bothmer</b>	Findet den Antrag passend und auch findet er es an der Zeit, dass das Thema noch mal aufgenommen wird. Er denkt es ist der richtige Zeitpunkt auf Herr Özbay wieder zuzugehen. Er sieht zwei Männer, die sehr gründlich verletzt worden sind. Ist der Ansicht, dass der QR einen der Männer sehr geschützt und befürwortet dieses auch. Der andere sei aber vernachlässigt worden und deshalb sollte auf ihn wieder zugegangen werden.
<b>Frau Rabiega</b>	Jeder ist frei, dies zu tun.
<b>Herr Borchardt</b>	Bemängelt, dass der Antrag sehr viele Bewertungen enthält. Dennoch hält er es persönlich nicht für sinnvoll, dass in der damaligen Situation eine Kündigung ausgesprochen wurde, da es nicht nur den Konflikt um Grill gab, sondern noch viele andere. Hier fand eine Vermengung von Konflikten statt und er findet es nicht richtig – und hat dies dem STV auch bereits gesagt, dann ein Machtmittel anzuwenden. Erklärt, dass er dem Antrag zustimmen würde, obwohl er die enthaltenen Bewertungen nicht alle

	befürworten kann.		
<b>Frau Rabiega</b>	Gibt zu bedenken, dass die gesamte Situation niemandem bekannt ist. Befürchtet dass der QR von verschiedenen Leuten für ihre Zwecke benutzt werden soll. Sagt, dass Herr Özbay in keiner Weise auf den QR zukommen ist. Deshalb möchte sie den Antrag nicht befürworten.		
<b>Frau Schuh</b>	Beschreibt den Antrag als sehr komplex und kann ihm in seiner jetzigen Form nicht zustimmen. Zuviel hängt an diesem Komplex. Die Vermischung der verschiedenen Ebenen muss anders behandelt werden. Sie erkennt nicht, dass es eine QR-Angelegenheit ist.		
<b>Herr Krohmer</b>	Berichtet, dass Gespräche mit Herrn Özbay stattgefunden haben. Es wurde auf die Unterlassungserklärung verzichtet, die Kündigung aber wurde aufrechterhalten. Er selbst hat noch mal bei seinem Arbeitgeber diesbezüglich nachgefragt und die Kündigung wird beibehalten. Diese Angelegenheit war der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte, auch in Hinblick auf andere Mieter.		
<b>Herr von Bothmer</b>	Herr Özbay ist auf einzelne QR Mitglieder zugegangen. Das ist seine Art zu handeln. Der QR hat auch keine Diskussion über die spezifische Situation geführt, sondern diesem mit einer Diskussion über Frau Grund vermischt. Es sollte extra darüber befunden werden.		
<b>Frau Klose</b>	Das Thema gärt immer weiter. Schlägt das Einschalten einer Mediatorin vor.		
<b>Herr Krohmer</b>	Berichtet, dass Gespräche stattgefunden haben zwischen Herrn Özbay und dem STV, bei denen ein Vertreter des Mediationszentrums anwesend war.		
	<table border="1"> <tr> <td><i>Nachtrag: J. Krohmer</i></td> <td><i>Herr Krohmer ging davon aus, dass bei den Gesprächen ein Mediator dabei war. Auf Nachfrage beim Stadtteilverein, nach dieser QR-Sitzung, wurde die Auskunft gegeben dass, ein Mediator bei diesen Gesprächen nicht anwesend war. Es fanden zwei Gespräche zwischen den Parteien Özbay/STV statt.</i></td> </tr> </table>	<i>Nachtrag: J. Krohmer</i>	<i>Herr Krohmer ging davon aus, dass bei den Gesprächen ein Mediator dabei war. Auf Nachfrage beim Stadtteilverein, nach dieser QR-Sitzung, wurde die Auskunft gegeben dass, ein Mediator bei diesen Gesprächen nicht anwesend war. Es fanden zwei Gespräche zwischen den Parteien Özbay/STV statt.</i>
<i>Nachtrag: J. Krohmer</i>	<i>Herr Krohmer ging davon aus, dass bei den Gesprächen ein Mediator dabei war. Auf Nachfrage beim Stadtteilverein, nach dieser QR-Sitzung, wurde die Auskunft gegeben dass, ein Mediator bei diesen Gesprächen nicht anwesend war. Es fanden zwei Gespräche zwischen den Parteien Özbay/STV statt.</i>		
<b>Herr von Bothmer</b>	Schlägt vor, den Antrag umzuformulieren.		
<b>Herr Schönfeldt</b>	Beantragt Rederecht. Noch während über den Antrag diskutiert wird, zieht er ihn wieder zurück.		
<b>Herr Borchardt</b>	Schlägt vor, den Antrag auf den ersten Satz zu verkürzen.		
<b>Frau Weigel</b>	Stimmt diesem Vorschlag zur Änderung des Antragstextes als Antragstellerin zu.		
<b>Abstimmung</b>	Der Stadtteilverein soll die Kündigung von Ur Özbays Atelier zurücknehmen.		
	15 Stimmberechtigte /		
	<b>Ja: 5; Nein: 5, Enth.: 5</b>		
	Somit erhält dieser Antrag keine Mehrheit.		
	19.35 Frau Hulitschke kommt		

## 8. Erörterung des Briefes von Rolf Schönfeldt vom 14. August 2009 soweit er Verfahrensfehler in der 6. QR-Sitzung 2008 behandelt.

Moderation Jörg Borchardt

<b>Herr Borchardt</b>	- Die Kernaussage des Briefes ist überholt. Herr Schönfeldts Anfrage nach dem Abgabeort seines QF3-Antrags hat sich erledigt.
-----------------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der zentrale Inhalt des Briefes, beschreibt, dass es bei der 6. QR-Sitzung 2008 Verfahrensfehler gegeben haben soll.</li> <li>- Das ist wohl tatsächlich der Fall.</li> <li>- Da die Entscheidung vom letztjährigen Quartiersrat getroffen wurde, ist der jetzige Quartiersrat nicht von den Vorwürfen betroffen, die von den Verfahrensfehlern betroffenen Projekte sind durchgeführt und abgeschlossen worden.</li> </ul>
<b>Frau Hulitschke</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Findet es gut, wenn Herr Schönfeldt auf Verfahrensfehler aufmerksam macht.</li> <li>- Da die, in meisten der 6. QR-Sitzungen 2008 befürworteten Projekte bereits abgeschlossen sind, kann in diesem Falle nicht mehr gemacht werden.</li> </ul>
<b>Herr v. Bothmer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellt die Frage, ob man alles zurückdrehen muss.</li> <li>- Wichtiger ist es, die zukünftige Geschäftsordnung so zu formulieren, dass solche Fehler in Zukunft nicht mehr passieren.</li> <li>- Eventuelle Verfahrensfehler sind bis zu Herrn Schönfeldts Brief mit gelaufen. Dies soll in Zukunft besser gemacht werden.</li> </ul>
<b>Herr Lückerath</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Schönfeldt Brief dient lediglich dazu, jemand bestimmtes ans Bein zu pinkeln.</li> <li>- Dieser QR ist nicht verantwortlich für die Fehler des letzten QRs.</li> </ul>
<b>Herr v. Bothmer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zukünftig ist darauf zu achten, dass Entscheidungen formal richtig getroffen werden. Denn eine formal richtige Entscheidung ist eine gute Entscheidung.</li> <li>- So kann auch verhindert werden, dass jemanden ans Bein gepinkelt wird.</li> </ul>
<b>Frau Hulitschke</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stimmt der Aussage von Herrn Bothmer zu.</li> <li>- Schlägt vor, dass sich (künftige) Projektträger etwas einfallen lassen, um ihre Projekte zu illustrieren.</li> <li>- Potentielle Projektträger sollen zukünftig eingeladen werden, um ihre Projekte im Vorfeld vorzustellen.</li> </ul>
<b>Frau Wosnitza</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es besteht doch Konsens, dass es Verfahrensfehler gegeben hat.</li> <li>- In Zukunft wird daran gearbeitet, dass diese nicht mehr vorkommen.</li> </ul>
<b>Herr Asbrand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Versteht Herr Schönfeldts Brief nicht. Besonders seine Frage, wo er seinen Antrag einreichen soll.</li> <li>- Fühlt sich nicht verantwortlich für die Fehler, die dem alten QR unterlaufen sind.</li> <li>- Die Unterstellung, Herr Krohmer sei ein Betrüger geht voll am Thema vorbei.</li> </ul>
	19.45 Uhr: Frau Belova geht / 19.55 Uhr Frau J Jimenez geht
<b>Frau Schuh</b>	Herr Schönfeldts Rolle ist ihr bei den letzten QR-Sitzungen unklar. Wenn er sich in den QR einbringen will, soll er sich zukünftig um eine aktive Mitgliedschaft im nächsten QR bemühen. Beurteilt Herrn Schönfeldts Beiträge als wenig konstruktiv.

**9. Gedankenaustausch: Ob und in welcher Form der Quartiersrat in der nächsten Zeit eine Diskussion über sein Selbstverständnis, seine Arbeitsweisen führen will.**

Moderation Regine Wosnitza

Wird in der nächsten Sitzung behandelt.

**10. Ausschluss von QR Mitgliedern nach mehrmaligen Fehlen?**

Moderation Feti Bayram

	20.05 Uhr Herr Schönfeldt geht
<b>Frau Rabiega</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- teilt mit:</li> <li>- Herr Oezegül ist weggezogen und ist nicht mehr Mitglied des QRs.</li> </ul>

	Frau Hohmeyer würde nachrücken.
<b>Herr Borchardt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Hat mit Frau Homeyer gesprochen, es wäre ihr, wg familiärer Verpflichtungen lieber, wenn sie Stellvertreterin bleiben würde.</li><li>- Das QM soll noch einmal mit ihr sprechen.</li></ul>
<b>Frau Rabiega</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Herr Karagul hat sich für sein Fernbleiben verspätet entschuldigt und ist weiterhin noch Mitglied des QRs</li></ul>

20.15 Ende der Sitzung

Berlin, 26.10.09

In Absprache mit dem SprecherInnenrat

Jörg Krohmer

**Themenspeicher:**

- Bildung von handlungsfeldorientierten Arbeitsgruppen?
- Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit?
- Stand der Projektbegleitung?

**Anwesenheitsliste:**



## Anwesenheitsliste

### 13. QR Sitzung, 05.10.09, Kamil-Tagespflege

Nr	Name	Vorname	Institution /Anwohner
1	<b>Albayrak</b>	Güllü	Kamil Tagespflege
2	<b>Asbrand</b>	Sebastian	Anwohner
3	<b>Bayram</b>	Feti-Ahmet	Anwohner
4	<b>Belova</b>	Raisa	Anwohnerin
5	<b>Borchardt</b>	Jörg	Anwohner
6	<b>Bothmer, Graf v.</b>	Stephan- Carsten	Anwohner
7	<b>Eichhorn</b>	Fred	IG Potsdamer Straße
8	<b>Hulitschke</b>	Gabriele	Anwohnerin
9	<b>Jimenez</b>	Rosario	Anwohnerin
10	<b>Klam</b>	Evelyn	Keramikatelier / UBB
11	<b>Klose</b>	Michaela	Drogennotdienst Olga
12	<b>Lückerath</b>	Josef	Anwohner
13	<b>Rabiega</b>	Regina	Anwohnerin
14	<b>Schuh</b>	Monika	Schuh&Stein Werkraum / UBB
15	<b>Weigel</b>	Irene	Anwohnerin
16	<b>Wosnitza</b>	Regine	Mediennetzwerk / ʃmstreet

#### Gäste

1	<b>Rolf Schönfeldt</b>	Anwohner
---	------------------------	----------

#### **QM**

1	<b>Jörg Krohmer</b>	
---	---------------------	--